



Informationsblatt III/2019

Termine

13. September 2019:	Beginn des nächsten Sachkundelehrganges
13. November 2019 (Mittwoch):	Spezialkurs Museumsschädlinge in Leisnig



**Wiederholung des Spezialkurses „Museumsschädlinge“
am 13.11.2019**

Am Mittwoch, **13. November 2019**, wird auf **Burg Mildenstein, Burglehn 6, 04703 Leisnig** noch einmal die Spezialfortbildung zum Thema *Museumsschädlinge – Zur Erkennung, Vermeidung und Bekämpfung von Textil- und Holzschädlingen* mit den Referenten Dipl.-Ing. Stephan Biebl, Dipl.-Biol. Sabine Prozell und Dr. Matthias Schöller durchgeführt.

Partner ist die Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH, Herr Dr. Thieme.

Seminardauer: 10.00 - 17.00 Uhr.

Die Teilnahme-Kosten belaufen sich auf 250,00 € zuzüglich Umsatzsteuer. Mitglieder des Sächsischen Holzschutzverbandes bekommen bei Vorlage ihres Teilnahmezertifikats eine Unterstützung von 50,00 €.

Die Anmeldungen müssen bis zum 1. Oktober 2019 vorliegen.

Kontakt für Anmeldung und Rückfragen ausschließlich über:

Ingenieurbüro für Holzschutz
Dipl.-Ing. Stephan Biebl
Tel. 08857-697040, info@holzwurmfluesterer.de

Sachkunde-Lehrgang 2019 in Dresden: Beginn 13.09.2019

Der nächste Lehrgang findet vom 13. September bis 9. November 2019, jeweils Freitag und Samstag, statt.
Die Abschlussprüfung wird am 9. November 2019 durchgeführt.

Informationen/Anmeldung:

Sächsischer Holzschutzverband e.V., Zellescher Weg 24, 01217 Dresden,
Tel. 0351/46 62 492, Fax 0351/46 62 492
E-Mail: info@holzschutz-sachsen.de
Internet: www.sachkunde-holzschutz.de



Nachlese zur Exkursion am 18. Mai 2019 nach Jena und Weimar



Bei besten Wettervorhersagen für den Exkursionstag bestiegen morgens um 8.00 Uhr die meisten Teilnehmer den Bus der Firma IDEAL-Tours am Zelleschen Weg in Dresden. Eine Stunde später waren durch den Zustieg in Chemnitz 36 Teilnehmer in Richtung Jena unterwegs.

Dort wurden wir am ersten Exkursionsziel, dem Institut für Altertumswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität, Fürstengraben 25 in Jena, von den Kollegen der Bennert GmbH, Herrn Holger Schmidt und Herrn Mike Detzner erwartet. Gemeinsam mit Frau Ipach vom Institut erläuterten unsere Gastgeber die komplizierte Rekonstruktion des Gebäudes sowie die Errichtung des gelungenen Anbaus.



Die Geschichte des Gebäudes kann bis in das 16. Jahrhundert zurückverfolgt werden. Es wurde lange Zeit als Wohnhaus genutzt, so lebte Novalis 1790/91 am Fürstengraben und der Physiker Ernst Abbe von 1875 bis 1877. Leider befand sich das Haus zu Beginn des 21. Jahrhunderts in ruinösem Zustand, sodass die Umsetzung der Sanierungswünsche nicht einfach war.

Von 2015 bis 2017 führte die Firma Bennert die Rohbau- und Zimmererarbeiten durch. Diese



wurden erschwert durch die inhomogenen Mauerwerksstrukturen des Baukörpers. Das Gebäude hat im Prinzip keinen rechteckigen Grundriss, ein Giebel musste neu erstellt werden und das Dachgeschoss wurde komplett neu gebaut. Anerkennend muss gesagt werden, dass es unserem Mitgliedsunternehmen Bennert GmbH gelungen ist, gemeinsam mit den Verantwortlichen der Denkmalpflege den Bestand des Bauwerkes und dessen Ergänzung umzusetzen.

Unser zweites Ziel in Weimar war die Baustelle des Stadtschlusses. Frau Wille und Herr Fischer von der Stiftung Weimarer Klassik sowie Herr Stenzel als verantwortlicher Restaurator brachten uns die Belegungsgeschichte des Schlosses und die ehemalige Ausstattung der Zimmer mit vielen interessanten Details näher. Dendrochronologische Untersuchungen zeigten auf, dass bereits 1230 eine Bautätigkeit vorlag. 1530 ließ der Bruder Friedrichs d. Weisen das Schloss erbauen, das 1618 einem Brand zum Opfer fiel. Bis 1652/55 erfolgte der Wiederaufbau als barocke Anlage mit drei Flügeln. Der vierte Flügel bildete nach seiner Errichtung 1914 gewissermaßen den Abschluss der Schlossanlage. Allerdings birgt das Schloss wohl bis heute bauliche Geheimnisse, die seit 500 Jahren unentdeckt blieben. Seitens des Holzschutzes war interessant, dass die Schwammbekämpfung mit wissenschaftlicher Begleitung im Mikrowellenverfahren erfolgte. Dadurch gelang es, einen möglichst großen Teil alter Bausubstanz zu erhalten.



Anschließend fuhren wir zum dritten Ziel des Tages, den Werkstätten der Firma Bennert GmbH in Klettbach. Die Bennert GmbH lud die Teilnehmer der Exkursion zu einer Betriebsführung mit anschließendem Imbiss á la Thüringen ein. Die Bratwürste und Rostbrätl wurden selbstverständlich auf dem Holzkohlegrill zubereitet. An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals bei den Vertretern der Firma Bennert und besonders bei Herrn Holger Schmidt und Herrn Mike Detzner für die fachliche und kulinarische Begleitung.

Später ging es per Bus wieder nach Chemnitz und Dresden zurück. Für das hervorragende Chauffieren danken wir dem Busunternehmen Sachsen IDEAL-Tours GmbH aus Dresden.

Nachlese zum Stammtisch in Freiberg und Halsbrücke am 27.06.2019

Der Bergbau mit seiner 800-jährigen Geschichte ist Hauptgrund für die Bewerbung der Region um den UNESCO-Welterbe-Titel. Das macht neugierig und so versammelten sich bei tropischen Temperaturen 17 Teilnehmer am alten Turmhofschacht in Freiberg, um das letzte funktionstüchtige und zugängliche Wasserrad (Pochrad) aus Holz zu bestaunen, das uns in hervorragender Weise von Andreas Benthin, Inhaber eines geologischen Ingenieurbüros nahegebracht



wurde. Es wurde 1857 aus Nadelholz gefertigt. In der Welle, die einer dringenden Reparatur bedarf, wird Eichenholz vermutet. Mit einem Durchmesser von 9 m ist es nicht nur einmalig im Freiburger Revier, sondern in ganz Deutschland.

Der zweite Teil des Stammtisches fand in Halsbrücke am siebenten Lichtloch statt. Es handelt sich dabei um eine Übertageanlage des 51 km langen Rothschönberger Stollns in Halsbrücke, der von 1844 bis 1877 aufgefahren und mit acht Lichtlöchern ausgestattet wurde. Schachthaus, Bergschmiede und Pulverhaus wurden vom Verein VII. Lichtloch e.V. liebevoll restauriert und sind eine wichtige Begegnungsstätte in Halsbrücke und Umgebung.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei Herrn Bentzin, der auch Vorsitzender des Vereins VII. Lichtloch ist, ganz herzlich für die sehr interessante Führung in Freiberg und Halsbrücke sowie bei unserem Mitglied Kay Arnswald für die Organisation des Stammtisches.



Holzstammtisch Holzwurmstammtisch

Der nächste Stammtisch wird rechtzeitig bekanntgegeben.



Die interessante Internetseite

Als Unterstützung der Nachlese zum Stammtisch wird www.siebenteslichtloch.de empfohlen.

Erster Teil der überarbeiteten Holzschutz-Norm erschienen.

Die überarbeitete *DIN 68 800 Holzschutz - Teil 1: Allgemeines* ist im Juni 2019 erschienen.

Dieses Dokument kann bei der Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin (Hausanschrift: Saatwinkler Damm 42/43, 13627 Berlin), <http://www.beuth.de> bezogen werden:

<https://www.beuth.de/de/norm/din-68800-1/302767659>

Herausgeber:

Sächsischer Holzschutzverband e.V.

Dresden 2019

Redaktion: Vorstand und Beirat, Vorsitzender N. Nieke

Auflage: 250, kostenlos für Verbandsmitglieder, für Interessenten auf Anfrage

Zellescher Weg 24; 01217 Dresden; Tel./Fax 03 51/4 66 24 92

Redaktionsschluss: 10. August 2019